

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

140 (19.6.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeb.  
Einzugsgebühr: Die oberste Spalte Seite oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 80 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 264.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 140.

Mittwoch, den 19. Juni 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

20. Juni 1917.

Engl. Unterhaus nimmt Grundbesitz des Frauenwahrrechtes an. — Am Nordufer des Couches-Baches angreifende Engländer in der Mitte in unsere vorderen Gräben gelangt. — Südwestlich des Hochberges das am 18. Juni verlorene Gelände zum größten Teil wieder genommen.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

B.T.B. Berlin, 18. Juni, abends. (Amtl.)  
Von den Kampffronten nichts Neues.

### Der Wiener Tagesbericht.

B.T.B. Wien, 18. Juni. (Nichtamtlich.)  
Amtlich wird verlautbart:

Die Schlacht in Venedig nimmt ihren Fortgang. Die Armee des Generalobersten Freiherrn v. Burm gewann an zahlreichen Stellen Raum. Ihr Südflügel erreichte in zähen Kämpfen den Kanal Foscabba.

Generaloberst Erzherzog Josef baute seine Erfolge im Montello-Gebiet aus. Italienische Vorstöße scheiterten.

In drei Kampftagen wurden in diesem Gebiet 73 italienische Geschütze eingebracht, darunter zahlreiche schwere Kaliber.

Weiderseits der Brenta rannte der Feind abermals vergeblich gegen unsere neuen Stellungen an. Ebenso erfolglos verliefen südlich von Asiago mehrere englische Angriffe.

Die Zahl der Gefangenen ist auf 30 000 gestiegen, jene der erbeuteten Geschütze auf 120. Die Beute an Minenwerfern und Maschinengewehren, sowie sonstigem Kriegsmaterial ist noch nicht gezählt.

Der Chef des Generalstabs.

B.T.B. Berlin, 19. Juni. (Amtlich.)  
Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote sechs Dampfer und Segler von zusammen 24 500 B.R.T.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 18. Juni. Die „B. Z.“ am Mittag“ meldet aus Genf: Der Verteidigungsausschuß von Paris beschloß, die Bevölkerung der Vorstädte von Paris fortzuschaffen und sie nach dem mittleren und südlichen Frankreich abzuschieben, wo ihr Wohnstätten zur Verfügung gestellt werden. Auch sei beabsichtigt, die hauptstädtische Bevölkerung im Laufe des Monats Juli allmählich zu evakuieren.

\* Berlin, 19. Juni. Ueber „Frankreichs letzte Möglichkeiten“ läßt sich der „Berl. Börsenkurier“ aus und sagt: Des Vaterlandes Rettung, die „Action Française“ ist anrühlich geworden, und während die Deutschen 70 km von Paris entfernt stehen, beschäftigt sich die Hauptstadt mit der Frage, ob Clemenceau Gegner oder Freunde die besiedelten sind. Solange der Krieg dauert und die militärische Kraft entscheidet, ist Frankreich zwischen seinen Bundesgenossen ein Kleinstaat. Den Großmachttrag kann ihm nur der Friede, der schleunigst Frieden zurückgeben. Keine einzige Bedingung des Friedens ist so entscheidend, wie die Frage, ob Frankreich in die Verhandlungen mit einem Rest von eigener Macht oder als ein abgestorbenes Glied des Bundesbandes eintreten will.

Berlin, 18. Juni. Aus Paris wird gemeldet: Der verhaftete Exministerpräsident Caillaux soll wieder ernstlich erkrankt sein. Der Kriegsgerichtsarzt Secquet wurde vom Militärgericht beauftragt, den Kranken zu untersuchen. Man gewinnt den Eindruck, als ob der unbehagliche Caillaux so langsam verschwinden solle, da man ihn anscheinend nicht zum Sandhaufen beurteilen kann.

Berlin, 16. Juni. Dem Volalanzeiger zufolge meldet Havas aus Grenoble: Das Kriegsgericht verurteilte Sidonie Ducrot aus Bernex in Hochsavoyen, 21 Jahre alt, wegen Spionage zum Tode.

Zwei andere Angeklagte aus Genf gebürtig wurden freigesprochen.

B.T.B. Bern, 18. Juni. „Progres de Lyon“ meldet: Am 17. Juni wurde Boulogne von deutschen Flugzeugen angegriffen. Ein Wasserflugzeug warf bei dem Angriff auf zwei Stadtviertel acht Bomben ab. Ein Stadtviertel wurde besonders schwer getroffen. Elf Personen wurden getötet, sehr beträchtlicher Sachschaden angerichtet.

B.T.B. Amsterdam, 18. Juni. Meldung der Niederländischen Telegraphenagentur. Heute nachmittag ist in Blissingen ein französisches Flugzeug gelandet. Die Insassen wurden interniert.

Berlin, 17. Juni. Wie die Schweizer Blätter berichten, wird in den nächsten Tagen mit den Transporten des im Berner Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich vereinbarten Austausches von Kriegsgefangenen begonnen werden. Es handelt sich zunächst um 160 000 Mann, die zwischen Konstanz und Genf ausgewechselt werden. In jeder Richtung ist täglich ein Zug vorgesehen.

## Tages-Neigkeiten.

### Baden.

\* Durlach, 19. Juni. Kriegsfreiwilliger Gefreiter Adam Goldschmidt, Krankenträger in einem Inf.-Rgt., 3. Bt. verwundet, (Sohn des Malermeisters Adam Goldschmidt) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

\* Durlach, 19. Juni. Eine seltene Feier begeht unser Mitbürger Christof Franz, Schuhmachermeister hier. Am 20. Juni sind es 50 Jahr, daß derselbe dem Durlacher freiwilligen Feuerwehrcorps als aktives Mitglied beigetreten ist. In diesen langen Jahren hat er sich stets mit aller Hingabe der

## Gräfin Laßbergs Enkelin. 37)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

„Bitte, Mademoiselle, spielen Sie mir das vor, damit ich wenigstens darüber orientiert bin, wie weit Ihre Kenntnisse gehen.“

Es war irgendein Salonstück, das viel Fingerfertigkeit erforderte und nicht leicht zu bewältigen war. Für Yvonne bedeutete das aber keine Schwierigkeiten; geläufig, ohne einen einzigen Fehler, spielte sie das glänzende, seelenlose Stück ab.

Konstanze errötete vor Aerger; ihre Absicht, Yvonne noch mehr herabzusetzen, war vorbeigeklungen.

„Ich sehe, daß Sie eine ganz gute Technik haben, aber es fehlt Ihnen die Anpassungsgabe. Ich glaube kaum, daß wir beim Vierhändigspielen gut miteinander auskommen werden.“

„Wollen gnädiges Fräulein nicht einmal versuchen?“ fragte Yvonne ruhig.

„Vielleicht heute nachmittag. Momentan habe ich keine Lust dazu. Ich werde mich jetzt anziehen, da ich einige Besorgungen zu machen habe und zur Schneiderin bestellt bin. Sie können mit mir kommen. Da fällt mir ein,

sie kann Ihnen dann gleich ein oder zwei Kleider anfertigen, die Sie brauchen. Ich werde mal sehen, was Sie haben.“

Sie stieg mit Yvonne in deren Mansardenstübchen.

„Na, Sie haben sich ja ganz nett eingerichtet,“ bemerkte sie, sich umblickend.

„Ich bin Ihnen sehr dankbar für das hübsche Zimmer; es ist schöner, als ich bis jetzt je eins gehabt — überhaupt das ganze Haus.“

Diese Aeußerung ihrer Gesellschafterin erweckte das Wohlwollen Konstanzes. Sie sprach jetzt in freundlicherem Ton, und sie wollte ihr nachher die Zimmer und die Einrichtung des Hauses zeigen.

Yvannes Garderobe unterpog sie einer eingehenden Musterung. Wenn sie auch einfach war, so war sie doch mit einem gewissen Schick gearbeitet.

„Ich denke, daß Sie mit einem eleganten Kleide bis zur Wintersaison auskommen werden. Einige Rüschen und Schleifen habe ich über, mit denen Sie Ihre Ärmel und das schwarze Kleid ein wenig aufmuntern können.“

Konstanze gewährte die Photographien von Yvannes Eltern, die das ange Mädchen auf das Nachtschränken an ihrem Bett ge-

stellt hatte. Mit gespanntem Interesse betrachtete sie das vornehme Kaffegesicht des Grafen Laßberg.

„Ihr Herr Vater? — Ich finde, er sieht gar nicht aus wie ein Franzose; er gleicht eher einem deutschen Offizier.“

„Aber Mama um so mehr doch; sie stammt aus Tours.“

„Ihre Eltern sehen noch sehr jung aus.“

„Sie haben auch früh geheiratet und sind früh gestorben; Mama starb in ihrem siebenundzwanzigsten und Papa im sechsunddreißigsten Lebensjahr; er war herzleidend.“

In ihrer Stimme zitterten Tränen, und Konstanze war taktvoll genug, nicht weiter zu fragen.

Die Tage vergingen in allerlei Nichtigkeiten; Yvonne kam nicht zur Ruhe, hatte aber doch nichts Anstrengendes getan, wenn sie am Abend todmüde ihr Lager aufsuchte.

Konstanze fing so vielerlei an, hatte aber zu nichts Ausdauer. Sie trieb ein wenig Kunstgeschichte und Literatur, dann wieder Musik, sprach zwischendurch Französisch und Englisch, und hauptsächlich für Italienisch wünschte sie Yvannes Unterricht.

(Fortsetzung folgt.)

edlen Sache gewidmet, getreu dem Wahlspruch: Einer für alle und alle für einen. Unter seinen Kameraden gern gesehen, hat sein urwüchsiger Humor manchen heiteren Moment gebracht. Das Feuerwehrcorps, seine Freunde und Bekannten werden in dem Wunsche einig sein, daß der Jubilar noch viele Jahre gesund und rüstig erhalten bleibe.

§ Durlach, 19. Juni. Da sich manche Leute am Munde Zucker abgespart haben, um einige Liter Beerenwein zu bereiten, sei hiermit für die Bereitung von Johannisbeerwein ein probates Rezept mitgeteilt: Auf 22 Pfund Johannisbeeren nimmt man 30 Liter Wasser und 8 Pfund Zucker, soll es Hautstrunk geben; bei Zusatz von 11 Pfund Zucker erhält man einen guten Tischwein. Da 22 Pfund Beeren 10 Liter Saft geben, kann man davon 1 Fäßchen von ca. 40 Liter Beerenwein herstellen.

oc. Karlsruhe, 19. Juni. Vor einigen Tagen hat in Stuttgart die dortige Kriminalpolizei den fahnenflüchtigen Gottlieb Eberich von Karlsruhe und den Tagelöhner Bruno Schottmüller von Schluttenbach festgenommen. Beide, gefährliche Verbrecher, haben in letzter Zeit in der Umgebung von Karlsruhe Einbruchdiebstähle verübt und in Busenbach eine Kuh aus dem Stalle gestohlen und sind nach Stuttgart geflohen, um dort Unterschlupf zu suchen.

oc. Schwellingen, 18. Juni. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde einem von Karlsruhe auf der Fahrt nach Darmstadt befindlichen Reisenden von einem Beamten der Lebensmittelkontrolle der Koffer geöffnet. Man fand darin 30 Pfund frisches Schweinefleisch, das für einen Hochzeitschmaus bestimmt war. Das Fleisch wurde natürlich beschlagnahmt.

§ Weinheim, 18. Juni. Infolge des bestehenden Obstausfuhrverbots wird an den Bahnhöfen der Bergstraße eine verschärfte polizeiliche Kontrolle ausgeübt. In den letzten Tagen wurden 32 für Mannheim bestimmte Körbe mit Beerenobst und außerdem mehr als ein Zentner Johannis- und Stachelbeeren, die nach Frankfurt gehen sollten, beschlagnahmt.

§ Weinheim, 18. Juni. Die Polizei verhaftete einen Schwindler, der in Leutnantsuniform mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse auftrat und in einem hiesigen Hotel eine größere Beche machte, ohne im Besitz irgend welcher Geldmittel zu sein. Es soll sich um einen Heiratsschwindler handeln, der von verschiedenen Behörden verfolgt wird.

± Kehl, 18. Juni. Eine hier wohnhafte Frau, die eine gemästete Gans im Gewicht von etwa 13 Pfund zu 120 Mk. verkauft hatte, wurde mit 220 Mk. bestraft.

#### Deutsches Reich

— Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat am Samstag die Livland-Estland-Ausstellung in den Räumen der königlichen Akademie der Künste in Berlin eröffnet.

Berlin, 18. Juni. Zur bevorstehenden Erhöhung der Getreidepreise meint der „Vorwärts“, man werde immerhin mit einer Brotpreiserhöhung von etwa 5 % auf das Pfund vom August ab zu rechnen haben.

### Bekanntmachung über Einrichtungsgegenstände.

#### I.

1. Gemäß Bekanntmachung des stellv. kommandierenden Generals des XIV. A. K. vom 26. März sind folgende Gegenstände, sofern sie aus Kupfer, Kupferlegierung, Nickel, Nickellegierung, Aluminium und Zinn bestehen, zu melden:

- a) Türklinen, Türgriffe, Türhandhaben, Türknöpfe, Fenstergriffe und Fensterknöpfe.
- b) Gewichte, Hohlmaße und Brauselöcher.

2. Für jede Gruppe ist ein besonderer vorgeschriebener Meldevordruck zu benutzen. Andere Meldungen sind unzulässig. Die Meldevordrucke sind im städt. Gaswerk unentgeltlich erhältlich und ebendortselbst bis 28. Juni wieder abzugeben.

3. Zur Meldung verpflichtet sind alle Besitzer, auch Gezeuger und Händler der oben unter Ziffer 1 a und b genannten Gegenstände, und zwar auch dann, wenn die Gegenstände von ihnen schon früher gemeldet sein sollten. Auch Kirchen, Stiftungen, Behörden usw. sind zur Abgabe von Meldungen verpflichtet.

#### II.

Zusolge Nachtragsbekanntmachung ist die in Reihe IV der oben-

\* Berlin, 19. Juni. Die Gendarmerie in Bischofsheim beschlagnahmte, wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Würzburg berichtet wird, über 300 Stück Schafe im Werte von 60 000 Mk., die über die Landesgrenze geschmuggelt werden sollten. Die Tiere sind der Heeresverwaltung in Würzburg abgeliefert worden.

#### Schweiz.

B.T.B. Bern, 18. Juni. (Nichtamtlich.) Der Nationalrat hat einen Kredit von 2 250 000 Francs als Beitrag des Bundes an den Kanton Basel-Stadt zum Bau einer Hafenanlage auf dem rechten Rheinufer in Klein-Hünningen-Basel für die Rheinschiffahrt bewilligt. Bundesrat Ador erklärte, der Klein-Hünninger Hafen bedeute nur den ersten Schritt im Ausbau der Rheinschiffahrt. Die von verschiedenen Seiten aufgeworfene Frage der Schaffung eines Freihafens bei Basel verdiene alle Aufmerksamkeit des Bundesrates, da die Schweiz alles tun müsse, um die Rheinschiffahrt zu fördern.

#### Holland.

\* Berlin, 19. Juni. Die holländische Regierung hat das Hotel Des Indes im Haag angekauft. Zuerst wurde angenommen, daß eines der vielen durch den Krieg notwendig gewordenen Regierungsämter in diesem Hotel errichtet werden sollte, jetzt stellt sich heraus, daß die Regierung das Hotel als solches weiter zu führen gedenkt. Als Grund verlautet, daß auf einer eventuellen Kriegskonferenz im Haag die holländische Regierung in der Lage sein will, die Diplomaten gut unterzubringen.

#### Finnland.

\* Berlin, 19. Juni. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Kopenhagen mitgeteilt wird, wurde nach einem Telegramm aus Helsinki die neue finnische Flagge am letzten Sonntag durch Hissung auf dem Senatsgebäude feierlichst eingeweiht. — Die finnische Staatsanleihe, genannt Freiheitsanleihe, ergab insgesamt 127 Millionen Mark.

#### Rußland.

Von der schweizerischen Grenze, 18. Juni. Die „Neue Korrespondenz“ meldet aus London: Nachrichten und Depeschenquellen besagen, daß die Sowjetregierung in Moskau in der verwichenen Woche eine viel schärfere Krisis durchgemacht habe, als man zugibt. Es fehlte wenig und die Maximalisten-Regierung wäre gestürzt worden. Die Ereignisse überstürzten sich und treiben einer neuen Krise zu, sodaß man täglich auf Ueberraschungen gefaßt sein muß.

#### Amerika.

\* Berlin, 19. Juni. Wie die verschiedenen Morgenblätter melden, ist der frühere Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Fairbank, im Alter von 63 Jahren gestorben. Er gehörte dem konföderativen Flügel der Republikaner an. Sein Ehrgeiz, nach dem Ablauf der Rooseveltischen Amtsperiode nominiert zu werden, wurde von Roosevelt zunichte gemacht.

### Badischer Landtag.

oc. Karlsruhe, 19. Juni. In der 2. Kammer haben die Abgg. Muser (F. B.) und Gen. folgende kurze Anfrage eingebracht: „Ist der Gr. Regierung bekannt, daß Lokomotivbeamte im Güterzugsdienst Dienstschichten haben, die eine Abwesenheit derselben vom Stationsort an 32 bis 36 Stunden erforderlich machen, ohne daß die Möglichkeit besteht, die Mahlzeiten zu Haus einzunehmen, noch sich außerhalb desselben die genügende Nahrung zu verschaffen, insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, daß bei heißem Wetter die Gefahr besteht, daß mitgenommene Lebensmittel verderben und ungenießbar werden. Wie gedenkt die Regierung diesem dem Personal ebenso schädlichen wie für die Sicherheit des Verkehrs bedenklichen Uebelstand alsbald abzuhelfen? Wir begnügen uns mit einer schriftlichen Antwort.“

± Karlsruhe, 19. Juni. In der Zweiten Kammer sind gestern noch zwei weitere kurze Anfragen eingegangen und zwar eine von Mitgliedern der Zentrumsfraktion über die Getreideablieferung und eine zweite von der Fraktion der Fortsch. Volkspartei, in welcher gefragt wird, ob die Preisnotiz richtig sei, daß infolge einer Erhöhung der Getreidepreise der Brotpreis um einige Pfennige hinaufgesetzt werden soll und welche Schritte die Regierung getan hat, um die durch nichts gerechtfertigte Verteuerung des Brotes hintanzuhalten.

### Neuere Brachtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

B.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Juni, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nege Erkundungstätigkeit der Infanterie. Teilangriffe des Feindes am Nieppe-Walde und nordöstlich von Bethune wurden abgewiesen. Der Artilleriekampf lebte nur in wenigen Abschnitten auf.

#### Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nordwestlich von Domniers scheiterte am frühen Morgen der Angriff französischer Regimenter im Nordostteil des Waldes von Billers Cotteret. Am Tage mehrfach wiederholter Ansturm drückte unsere östlich von Montgobert vorspringende Linie etwas in das Innere des Waldes zurück.

Im Oignor-Abschnitt nordwestlich von Chateau Thierry stießen mehrere feindliche Kompagnien zum Angriff vor. Sie wurden von unsern Vorposten abgewiesen.

Artillerie und Minenwerfer belegten mit starken Feuerüberfällen die feindlichen Anlagen bei Reims; nachstoßende Infanterie-Abteilungen brachten etwa 50 Gefangene ein.

Gestern wurden 23 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballone abgeschossen.

Hauptmann Bertold errang seinen 35., Leutnant Beltjens seinen 22. Luftsieg.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

erwähnten Bekanntmachung (Ziffer 49) enthaltene Ausnahme über Griffe von Bastülverschlüssen aufgehoben. Bastülverschlüsse sind somit ebenfalls beschlagnahmt und wie alle andern Fensterverschlüsse zu behandeln, also auch zu melden.

#### III.

Bestehen bleibt die Ausnahmebestimmung, daß Griffteile von Türklinen und Türknöpfe, die nicht vollständig aus beschlagnahmtem Metall bestehen, nicht unter die Bekanntmachung fallen, wohl aber die dazu gehörenden Unterlagen, wie Langschilder, Rosetten usw. Diese Unterlagen können vorläufig noch zurückbehalten werden, sie sind nicht zu melden. Türklinen und Türknöpfe, deren Griffteile nicht vollständig aus dem beschlagnahmten Metall bestehen, sind nur solche, die z. B. zum Zwecke des bessern Aussehens aus beschlagnahmtem Metall in Verbindung mit einem andern Material wie Holz, Horn usw. hergestellt sind. Somit fallen z. B. solche Türklinen und Türknöpfe, die einen eingezogenen eisernen Dorn besitzen, sonst aber nur aus beschlagnahmtem Metall bestehen, nicht unter diese Ausnahmebestimmung, sie sind vielmehr beschlagnahmt und zu melden.

Durlach, den 19. Juni 1918.

Metallannahmestelle.

## Schuhversorgung.

Nach der Bekanntmachung der Reichsstelle für Schuhversorgung vom 8. ds. Mts. sind die Schuhwarenhändler verpflichtet, vor Ueberlassung bedarfscheinpflichtigen Schuhwerks von dem Empfänger die Vorlegung eines Ausweises über seine Person zu verlangen und zu prüfen, ob der Ausweisinhaber mit dem aufgrund des Schuhbedarfscheins zum Bezug Berechtigten übereinstimmt. Zum Ausweis über die Person dienen die aufgrund des Personenstandesgesetzes vom 6. Februar 1875 von dem Standesbeamten ausgestellten Personenstands-urkunden (Geburts-, Eheschließungs-urkunde), Militärpaß, Reiseausweis und Heimatschein. Die Kommunalverbände können bestimmen, daß außerdem noch andere näher zu bezeichnende Urkunden zum Ausweis über die Person genügen. **Als solche weitere Urkunden wird hiermit für die Stadt Durlach der allgemeine Lebensmittelausweis zugelassen.**

Nach Verordnung der Reichsstelle für Schuhversorgung kann in der Zeit vom 15. Juni bis 15. September ds. J. für jeden Verbraucher auf Antrag **ohne Prüfung der Notwendigkeit des Bezugs** und ohne Anrechnung auf das bedarfscheinpflichtige Schuhwerk ein **Sonderschuhbedarfschein** für ein Paar

1. Hauschuhe oder Pantoffel oder
2. Turn- oder Tennisschuhe oder sonstige Leinwandchuhe
3. Ball- oder Gesellschaftsschuhe (Spangenschuhe) oder aus geschnittene Schuhe, deren Obertheil aus Seide, Samt, Brokat oder anderen Stoffen, aus weissem, Bronze-, Gold- oder Silberleder, Wachstuch oder Kunstleder hergestellt ist.

Der Sonderschuhbedarfschein ist durch einen Vermerk auf dem Bordruck für Schuhbedarfscheine unter Angabe der gewünschten Art der Schuhe als solche zu bezeichnen.

**Ausbesserungen von Schuhwaren** darf nur ausführen, wer Veder von der Kontrollstelle für freigegebenes Leder zugeteilt erhält. Dies gilt auch für Ausbesserungen, für die nur Erbsenstoffe verwendet werden. Wer Schuhwaren ausbessert, darf bei Berechnung der Preise für die Ausbesserung die von der Gutachterkommission für Schuhwarenpreise aufgestellten Richtsätze für die Preisberechnung nicht überschreiten. Hiernach dürfen Ausbesserungen von Schuhwaren zu keinem höheren Preis berechnet werden, als dem, der sich aus der Zusammenrechnung der Herstellungskosten, eines angemessenen Anteils der allgemeinen Unkosten und eines angemessenen Gewinnes ergibt. Der Besteller von Schuhwarenausbesserungen kann, wenn er den geforderten Preis für zu hoch erachtet, binnen 2 Wochen nach Empfang der ausgebesserten Schuhwaren Festsetzung des Preises durch ein Schiedsgericht beantragen, dessen Entscheidung unter Ausschluß des Rechtswegs endgültig ist. **Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß den ausgebesserten Schuhwaren nach § 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 25. Januar 1917 bei Rückgabe an den Verbraucher ein Begleitschein beigefügt werden muß, welcher folgende Angaben enthält:**

1. den Namen oder die Firma und den Ort der gewerblichen Niederlassung desjenigen, der die Ausbesserung übernommen hat,
2. die Art der Ausbesserung und den dafür berechneten Preis,
3. den Monat und das Jahr, in dem die Ausbesserung ausgeführt worden ist.

Die Ausbesserungsarbeiten sollen grundsätzlich, soweit die erforderlichen Rohstoffe vorhanden sind, in der Reihenfolge der erteilten Aufträge erledigt werden. Für eine Person soll gleichzeitig nur ein Paar Schuhe oder Stiefel zur Ausbesserung angenommen werden.

Für die Maßschuhmacherei sind ebenfalls die von der Gutachterkommission für Schuhwarenpreise aufgestellten Richtsätze bei der Preisberechnung maßgebend.

Für die Ausbesserung von Schuhwaren und die Abgabe von Maßschuhwerk darf keine andere **Gegenleistung**, als die nach den Richtsätzen der Gutachterkommission zu berechnende Geldleistung gefordert werden. Naturalien dürfen daher nicht als Gegenleistung angenommen werden.

Die zuständige Behörde kann den Betrieb des Schuhwarenhändlers oder Schuhmachers untersagen, wenn die **Unzuverlässigkeit des Unternehmers dargotau** ist. Die Untersagung des Betriebs wirkt für das Reichsgebiet. Als Tatsachen, welche die Unzuverlässigkeit dartun, also zur Untersagung des Betriebs berechtigen, gelten insbesondere Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen, wie Ueberschreiten der Richtpreise oder wiederholte willkürliche Bevorzugung einzelner Besteller bei Erledigung von Ausbesserungsarbeiten oder unsachgemäße Ausführung der Ausbesserungsarbeiten infolge mangelnder Fachkenntnisse, unzureichende Verwendung von Rohstoffen und dergl.

Durlach, den 17. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.  
Dr. Rierau

## Feuerhausarbeiter

werden sofort gesucht.

Stadt. Gaswerk.

## Dickrübensetzlinge

hat abzugeben

Gutspächter Horst, Lamprechts Hof.

## Obstversorgung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. ds. Mts. geben wir nachstehend diejenigen Geschäfte bekannt, die aufgrund bisherigen Obstverkaufs für die Abgabe des durch den Kommunalverband überwiesenen Obstes an die hiesige Bevölkerung in Aussicht genommen sind:

Sitiersky-Frida Wto., Gröhingerstr.  
Geschwister Meier, Schillerstr. 4 a  
Wilh. Kappler, Ettlingerstr. 42  
Fritz Kunzmann, Ettlingerstr. 34  
Heinrich Kiefer, Weiherstr. 17  
August Hornbacher, Weiherstr. 20  
August Forstner, Baseltorstr. 39  
Georg Föll, Baseltorstr. 8  
Jakob Stiefel, Baseltorstr. 25  
Max Better, Kelterstr. 23  
Peter Augustdörfer, Kelterstr. 35  
Wilhelm Kleinert, Herrenstr. 20  
Heinrich Nagel, Schloßstr. 3  
Heinrich Sauder, Werderstr. 14  
Karl Schaber, Werderstr. 5  
W. Heitlinger, Weingarterstr. 48  
Fritz Weiler, Weingarterstr. 27  
Franz Sjaas, Sägerstr. 19  
Ludwig Schindel, Kronenstr. 10  
Paul Werst, Kronenstr. 14  
Jakob Gottstein, Zehntstr. 4  
Rosine Herweck, Spitalstr. 15  
Karoline Kammerer, Spitalstr. 20  
Karl Strenger, Seboldstr. 5  
Wilhelm Schaber, Pfingstr. 77  
Joh. Mertle, Pfingstr. 35

Fritz Weber, Auerstr. 50  
Kernig Bender, Wilhelmstr. 8  
Joh. Goldschmidt, Wilhelmstr. 11  
Ernst Schindel, Wilhelmstr. 7  
Joh. Baumgärtner, Friedrichstr. 10  
Math. Hansmann, Friedrichstr. 4  
Karl Kattenbach, Friedrichstr. 1  
Ignaz Weimann, Friedrichstr. 6  
Josef Kleiber, Kiliansfeldstr. 5  
Jakob König, Waldstr. 43  
Ernst Schindel, Waldstr. 53  
Miois Doll, Amalienstr. 17  
Leopold Forstner, Amalienstr. 24  
Karl Klaer, Amalienstr. 35  
Karoline Seeger, Palmalienstr. 3  
Karoline Müller, Hauptstr. 14  
Gottfried Hauck, Hauptstr. 18  
Franz Steiger, Hauptstr. 37  
Josef Kern, Hauptstr. 28  
Kudolf Sauder, Hauptstr. 35  
Georg Geiert, Hauptstr. 44  
Alfred Machauer, Hauptstr. 68  
Otto Schenk, Hauptstr. 84  
Karl Diermeier, Hauptstr. 88  
Konsumverein Durlach.

Die Geschäfte sind über das ganze Stadtgebiet verteilt, sodaß die Einwohnerschaft in der Lage ist, den Obstbedarf in der Nähe ihrer Wohnung zu decken. Zur Gewinnung einer Unterlage für die Zuweisung der Obstmengen an die einzelnen Geschäfte nach Maßgabe ihres Bedarfs wird die Bevölkerung hiermit aufgefordert, sich bis **spätestens einschließlich Freitag, den 21. ds. Mts.** bei demjenigen Geschäft, durch welches sie mit Obst versorgt werden wollen, anzumelden.

Die Obstversorgung ist unabhängig von dem für die übrige Lebensmittelversorgung eingerichteten Kundensystem. Es ist daher die Auswahl der Geschäfte der Bevölkerung freigestellt. Die Einzeichnung in die Listen hat unter Vorzeigung des Lebensmittelausweises zu geschehen. Selbstverständlich darf jede Haushaltung sich nur bei einem Geschäft eintragen. Die Geschäfte sind zur Vermeidung doppelter Eintragung angewiesen, die Einzeichnung in die Kundenliste durch entsprechenden Vermerk auf dem Lebensmittelausweis zu kennzeichnen. Die Geschäfte haben die Einzeichnungslisten bis Samstag vormittag spätestens mittags 12 Uhr bei der Geschäftsstelle des Kommunalverbands (Rathausaal) abzugeben.

Durlach, den 18. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.  
Dr. Rierau.

## Käseversorgung.

Wir beginnen morgen mit der Ausgabe der in unserem neu errichteten Käsebetrieb hergestellten Käse.

### Portionskäse.

Ausgegeben wird pro Kopf 1 Stück; Preis 30 Pfg. pro Stück. Die Ausgabe erfolgt jeweils im städt. Verkauf. Es erhalten Käse morgen nachmittag die Buchstaben A und B, Freitag nachmittag die Buchstaben C, D, E und F.  
Durlach, den 19. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Kirschen-Versteigerung.

Freitag, den 21. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, bringen wir in Hohenwetterstadt den Ertrag von circa 300 Kirschanbäumen zur Versteigerung, wozu wir Kaufliebhaber einladen. Zusammenkunft um 2 Uhr beim Dölgel.

Edardt u. Hege, Saatgutwirtschaft Durlach.

6-7000

## Bohnenstehen,

schön gewachsene Bohnenstammchen, bis 4 m lang, zu verkaufen bei  
Georg Schaffert, Zimmermstr.,  
Karlsruhe-Mühlburg,  
Lameystraße 47, Telefon 1084.

## Frangula-Tee

regelt die Verdauung.  
Paket 75 S in der  
Central-Drogerie Paul Vogel  
Hauptstraße 74.

## Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht, das event. zu Hause schlafen kann,  
Weingarterstraße 22 II.

## Eine Waschfrau

gesucht  
Hauptstraße 76 III.

## Alteisen, Zeitungen, Flaschen

und sonstiger Keller- u. Speicherkram wird angekauft von  
Weber, Kelterstr. 1.  
Dasselbe ist ein netter Gut billig zu verkaufen.

## Militär-Verein.

### Todes-Anzeige.

Von dem Ableben unseres lieben Kameraden

### Leonhard Dengler

setzen wir hiermit unsere werten Mitglieder geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet Donnerstags vormittag 11 Uhr statt.

Zusammenkunft  $\frac{1}{2}$  11 Uhr beim Gymnasium.

Der Vorstand.

### Obstbau-Verein Durlach

Diejenigen Mitglieder, welche an dem am Sonntag den 7. Juli 1918 stattfindenden Ausflug nach Speyer teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis zum 23. ds. Mts. beim 2. Vorstand Pfattheimer, Pfingststraße 95, anmelden zu wollen. Auch sind die Frauen der im Felde stehenden Mitglieder ebenfalls freundlichst hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

### Consum-Verein Durlach und Umgegend.

E. G. m. b. H.

### Obstversorgung betr.

Wir fordern hiermit diejenigen Mitglieder auf, welche von uns mit Obst versorgt sein wollen, sich längstens bis zum Freitag vormittag im Hauptgeschäft oder in den Filialen anzumelden.

Der Vorstand.

### Heitmanns Stoffarbeiten

zum Selbstfärben aller Kleider u. Stoffe.  
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie



Wir empfehlen:

### Mostansatz

mit und ohne Süßstoff!

Saß — Heinen — Breisgauer  
in Packungen  
zu 50, 100 und 150 Litern.

Preisers

### Früchtolin

zweckmäßig zur Beerenmost-  
bereitung.

Obstmost  
Zitronenmost  
Zitronenessenz  
Limonade  
Apfelgold  
Apfelella.



G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen.

### Todes-Anzeige.



Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

### Leonhard Dengler

gestern früh 9 Uhr im Alter von nahezu 80 Jahren verschieden ist.

Durlach, den 19. Juni 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag vorm. 11 Uhr statt.

### Artilleriebund

Kameradschaftl. Vereinigung



### St. Barbara

der techn. Waffen.

DURLACH

Die Kameraden werden hiermit von dem Ableben unseres Vereinsdieners

### Leonhard Dengler

in Kenntnis gesetzt.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, statt, wozu die Kameraden zur zahlreichen Beteiligung eingeladen werden.

Sammlung  $\frac{1}{2}$  11 Uhr beim 1. Vorstand.

Der Vorstand.

### Holzfohlenverkauf.

Dieselbe eignet sich sehr gut für Zimmerbrand und Herdfeuerung und kann in Fülllösen, Dadelösen, Radelösen usw. benützt werden. Der Verbrauch ist für die gleiche Branddauer bedeutend geringer als bei gewöhnlichen Kohlenarten, in der Regel um das 4—5fache; ferner haben sie den Vorzug, daß sie außerordentlich leicht entzündbar sind und ihre Wärmeentwicklung leicht vor sich geht. Auch für Bügelfohlen verwendbar, in kleineren Quantum und größeren Bezügen zu haben bei

S. Nachmann, Holz- u. Kohlenhandlung  
Pfingststraße 28.

### Bekanntmachung.

Jeden Donnerstag werden im Gasthaus zum „Zähringer Hof“ in Durlach gedörrte

### Brombeer- und Himbeer-Blätter

gegen gute Bezahlung angenommen.

Bitte die verehrl. Lehrerschaft, vorstehendes den Schulkindern bekannt zu geben.

Der Sammelleiter: Hager.

### Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort gesucht.

### Gustav Genschow & Co. A.-G.,

Fabrik bei Wolfartsweier.

### Holzteer

für Baumwunden, Aufbehandlung von Pferden, Bretteranstrich usw. empfiehlt

Adlerdrogerie Aug. Peter.

### Papierabfälle

werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft und auf Wunsch im Hause abgeholt.

S. Nachmann, Durlach,  
Pfingststraße 28.

Echtes Salicyl-Pergament-Papier sowie Gewürze aller Art.  
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

### Klavierstimmen

und Reparaturen werden von Fachmann abends gut und billig ausgeführt. Anmeldungen unter Nr. 292 an den Verlag d. Bl.

### Schlacken

können unentgeltlich abgefahren werden.

Badische Maschinenfabrik  
Durlach.

### Warzen

beseitigt schnell und schmerzlos Dr. Busch's Warzenzerstörer. Nur in der Adler-Drogerie August Peter.

### Rekruten 1900!

Heute (Mittwoch) abend:

### Abschiedsfeier.

Zusammenkunft  $\frac{1}{2}$  8 Uhr im Schwanen.

### Sängerbund Vorwärts Durlach.

Morgen (Donnerstag) abend punkt 8 Uhr:

### Singstunde

im Lokal Der Vorstand.

### Consum-Verein Durlach und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Der Verkauf des

### Einmachzuckers

findet in untenstehender Reihenfolge statt:

morgen Donnerstag an die Buchstaben A bis K

am Freitag an die Buchstaben L bis R

am Samstag an die Buchstaben S bis Z

Der Vorstand.

### Verloren.

Gestern abend wurde in der Nähe des Bahnhofs ein Geldbeutel mit Inhalt und Zuckerkarte verloren. Der Finder wolle denselben gegen Belohnung abgeben  
Lammstr. 2, 2. St. r.

Verloren am Dienstag nachmittag eine Brosche (Andenken) von der Kirchstraße über den Sandplatz bis Kaufmann Sander, Hauptstr. Abzugeben gegen Belohnung Kirchstraße 3, 3 St.

Photogr. Bedarfsartikel in großer Auswahl stets frisch.  
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie und Photo-Haus, Durlach, Hauptstr. 4.

### Möbliertes Zimmer,

auch zwei zusammenhängende, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 405 an den Verlag d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit sofort gesucht. Angebote unter Nr. 411 an den Verlag dieses Blattes.

Einfach möbl. Zimmer in der Bajettorstr. oder Weihest. gesucht. Angebote unter Nr. 412 an den Verlag d. Bl.

Gesucht eine schöne 5—7-Zimmer-Wohnung mit elektrischem Licht auf sofort oder 1. Juli. Angebote an

Frau, Karlsruhe, Akademiestraße 24.

### Sonntags-Kassierer

wird für Durlach und Umgebung gesucht.

J. Itmann Nachf.,  
Karlsruhe.

Gesucht auf 1. Juli  
Lauffrau oder Mädchen für einige Stunden nachmittags  
Lammstraße 43.

2 junge  
Schafe  
zu verkaufen  
Grözingen,  
Bismarckstraße 32.

Evangelischer Gottesdienst.  
Donnerstag, den 20. Juni 1918  
Abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde:  
herr Stadtpfarrer Wolfhard.